

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- PwC, Wien, Österreich
- 01.10.2024 – 31.12.2024 (WS 24/25)
- Bereich: Deals/ M&A
- BW, Betriebswirtschaftslehre Bachelor
- Moritz Thusbaß

Vorbereitung

Ich habe mich Ende August über Mobility Online für das Auslandspraktikum in Wien beworben. Der Bewerbungsprozess ist übersichtlich und einfach. In Mobility Online sieht man genau, welcher Schritt zu erledigen ist. Ich habe dann sehr zeitnah meine Zusage erhalten. Dann habe ich mich darum gekümmert, alle notwendigen Unterlagen wie das Learning Agreement zu bearbeiten. Hierfür setzt man sich dann mit dem HR-Personal des Gastunternehmens in Verbindung. Dieser Teil verlief auch reibungslos. Bei Fragen stand immer jemand vom International Office zur Verfügung wie beispielsweise Tamara Hormaier und Tina Kaffl und konnten mir immer sofort weiterhelfen und haben mich immer nett unterstützt.



Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich über WG-Gesucht gefunden und habe in einer 3er-WG gelebt. Das WG-Leben hat mir gut gefallen. Ich hatte in meinem Zimmer auch ein eigenes Bad. Ich habe 500€ warm Miete pro Monat gezahlt für mein Zimmer gezahlt. Einer meiner Mitbewohner war Inder und wir haben dann ab und zu indisch zusammen gekocht. Ich liebe indisches Essen! Den anderen Mitbewohner haben wir beide kaum gesehen. Ich habe in meinem Leben noch nie so eine komische Person kennengelernt, der die ganze Zeit nur in seinem kleinen Zimmer war. Meine Wohnung war sehr nah am Zentrum und zu Fuß ca. 2 Minuten von der nächsten U-Bahn, U6 Margaretengürtel, entfernt. Die Mieten sind schon spürbar günstiger als in München und man findet schon was Gutes etwas leichter.

Praktikum im Gastunternehmen

Der erste offizielle Einführungstag war am 01. Oktober, an dem ca. 50 Leute offiziell bei PwC ihren ersten Arbeitstag hatten. Die meisten davon stiegen als Associate oder als Praktikant ein. An diesem Tag erhielten wir wichtige Hinweise und unsere Laptops, Headsets und Tastaturen. Am Folgetag fandet noch weitere Informationsmeeting und Schulungen statt. Erst am 3. Tag habe ich wirklich angefangen zu arbeiten. Das Office war im 22. Bezirk Kaisermühlen – Donau City und im DC-Tower im 51. Stock. Von dort hatte man einen sehr schönen Ausblick über die ganze Stadt und ich konnte fast täglich einen schönen Sonnenuntergang genießen. In diesem Stockwerk war hauptsächlich die ganze Advisory Abteilung vertreten. In der Advisory Abteilung gab es wiederum kleine Teams wie Real Estate, VMA (Valuation, Modelling & Analytics), BRS (Business Recovery Services), M&A (Mergers & Acquisitions). Ich war in einem sehr kleinen Team mit insgesamt 4 Personen inklusive mir. In meinem Team hatte ich auch die Chance neue Kulturen ein wenig kennenzulernen, da der Director aus Rumänien, die Senior Managerin aus Serbien und die Senior Associate aus Ecuador kam. Bei PwC war ich im Team von FS-Deals/ M&A, bei dem wir Investoren und Banken hauptsächlich bei NPL (Non Performing Loans) Transaktionen beraten haben. FS steht für den Bereich Financial Services und Non Performing Loans sind notleidende Kredite. Banken vergeben bekanntlich viele Kredite, aber nicht alle Kredite werden immer verlässlich in Raten zurückgezahlt und weisen nach gewissen Kriterien ein gewisses Ausfallrisiko auf.



Die Banken suchen dann oft Unterstützung bei Unternehmensberatern wie PwC, um ein Angebot für deren Portfolio zu erstellen und Investoren zu finden.

Der Ablauf lief dann folgenderweise ab:

- Wir erstellten eine PDF-Präsentation, die wir möglichen Kunden pitchen werden.
- Dafür durfte ich die Bank/ das Unternehmen recherchieren und wichtige Kennzahlen analysieren
- Bei dem Pitch stellt PwC dann unsere Marktanalyse, unser Auftragsangebot, die Vertragsbedingungen, den Deal Prozess, unsere Erfahrungen und Kenntnisse vor
- Wenn wir ein Mandat gewonnen haben, erhielten wir die genauen Produktinformationen und erstellten anschließend die notwendigen Unterlagen
- Anschließend haben wir den Kunden und die Investoren bis zum Deal Abschluss begleitet und beraten

Aufgrund der niedrigen Auftragslage in meinem Team, habe ich dann auch ab November das Real Estate Team unterstützen dürfen, da ich durch meine vorherigen Praktika Immobilienerfahrung besitze. Dort konnte ich auch bei der Immobilienbewertung unterstützen und durfte dann auch eigenständig allein Objektbesichtigungen in Wien durchführen, um eine Bestandsaufnahme der zu bewertenden Immobilien durchführen. Somit konnte ich Wien auch besser erkundigen, da diese Objektbesichtigungen in ganz Wien verteilt waren und ich somit viele Stadtteile sehen konnte, die ich sonst wohl nicht besucht hätte. Das Real Estate Team hat nach der Arbeit einmal ein Treffen zum Eisstockschießen organisiert. Ebenso war die Weihnachtsfeier sehr schön in einem guten Restaurant abgehalten.

Bei PwC lernt man zu Arbeiten und man arbeitet sehr viel an PowerPoint-Präsentationen. Oft durfte ich dann Kommentare bearbeiten, in den Kleinigkeiten an der Präsentation geändert werden sollten und ich musste eigenständig eine passende Lösung dafür finden. Durch die vielen verschiedenen Aufgaben konnte ich meine Fähigkeiten in Word, Excel, PowerPoint sowie mein Englisch verbessern.



Alltag und Freizeit

Während den 3 Monaten hatte ich nur am Wochenende hauptsächlich Zeit, mir Wien genauer anzusehen. Am Wochenende war ich oft im Fitnessstudio direkt in der Mariahilfer Straße, welches ca. 15min zu Fuß von mir entfernt war. Wenn ich nicht im Gym war, bin ich oft in einer der vielen schönen Parks Laufen gegangen. Ab Ende November haben die Christkindlmärkte geöffnet. Mein Ziel war es immer, in Wien während der Winterzeit zu leben. Ich habe einige schöne Christkindl märkte besucht. Entweder allein, mit Freunden, mit meinem Mitbewohner und nach der Arbeit mit Arbeitskollegen.

Ein Lauf am Schloss Schönbrunn, an der Donauinsel oder am Praterpark ist auch einer der schönsten Aktivitäten, die man dort machen und die ich nur empfehlen kann.

Ein paar Orte, die ich empfehlen kann:

- Palmenhaus
- Cafe Mozart
- Naschmarkt
- Mietet euch unbedingt ein Fahrrad im Sommer, da die Stadt gut mit Fahrradwegen ausgelegt ist
- Schloss Schönbrunn
- Prater
- Schloss Belvedere
- Rathausplatz
- Stephansdom
- Belvuediese



- Donauinsel
- Türkenschanzpark
- Staatsoper
- Adlerhof
- Aupark
- Spittelberger Christkindlmarkt
- Cafe Gerstner
- Cafe Central
- Hotel Sacher
- Karlskirche
- Hofburg

Die Auswahl an Freizeitmöglichkeiten in Wien ist grenzenlos und es gibt auch sehr viele schöne anliegende Städte und Landschaften, die man gut besuchen kann. Auch Budapest, Bratislava und Prag sind mit dem Zug gut erreichbar.

Wien ist auch eine historisch sehr bedeutende Stadt und ist eine historische und kulturelle Metropole, die für ihre prächtigen Bauwerke, ihre lebendige Kunst- und Musikszene und ihre Lebensqualität bekannt ist. Die Stadt beeindruckt mit weltberühmten Sehenswürdigkeiten wie dem Stephansdom, der Hofburg und Schloss Schönbrunn sowie mit charmanten Kaffeehäusern und einem reichen kulturellen Erbe. Wien vereint klassische Eleganz mit modernem urbanem Leben und bietet eine unvergleichliche Atmosphäre entlang der Donau.



Fazit

Ein Auslandspraktikum in Wien kann ich jedem nur empfehlen, da ich in der Meinung bin, dass sie zu einer der schönsten Städte in Europa zum Leben zählt. Ihr werdet nie wieder die Möglichkeit haben, so günstig und einfach ins Ausland zu kommen und dann auch noch Geld dafür zu bekommen. Wien ist einer der schönsten Städte Europas, was ein weiterer Grund für ein Aufenthalt dort spricht.

Ein Auslandspraktikum macht sich nicht nur sehr gut im Lebenslauf, sondern man entwickelt sich als Person weiter, da man sich in einer fremden Stadt mit einer fremden Sprache und neuen Leuten auseinandersetzen muss. Ich habe dadurch mehr über die Kultur und wirtschaftliche Lage von osteuropäischen Ländern lernen können, da einige Arbeitskollegen aus Ungarn, Tschechien, Rumänien, etc. kommen.

Ein Praktikum bei einer Big4 zu absolvieren, erhöht spürbar die Chancen auf bessere Jobangeboten und verbessert den Lebenslauf enorm. Bei PwC habe ich das Standardbruttogehalt von 2.200€/ Monat erhalten. Ich hatte auch Anspruch auf Urlaub, habe den mir aber mit meinen Überstunden lieber auszahlen lassen. Ich hatte eine sehr gute Zeit bei PwC und kann es jedem, der in die Finanzwelt gehen will, empfehlen. In den 3 Monaten habe ich umgerechnet mit meinen Überstunden, Ausbezahlung des Urlaubs, Gehalt, Erasmus+ Stipendium und anteiligem Weihnachtsgeld von fast 700€ 6 Monate verdient und dafür nur 3 Monate arbeiten müssen. Gefühlt jeder zweite BWL-Student hat bei einer Big4 mal gearbeitet. Ich bin immer noch in Kontakt mit den Arbeitskollegen oder anderen Praktikanten von PwC. Ich hatte echt Glück, dass ich interessante an Projekte mitarbeiten durfte und auch nicht allzu viel Stress hatte. Wie anspruchsvoll und stressig die Arbeit ist, hängt vom Standort, vom Team und von der Auftragslage ab. Falls ich Fragen hatte und mir unklar war, konnte ich mir immer Unterstützung bei Kollegen suchen, die mir gerne geholfen haben. Ein Angebot zur Verlängerung habe ich auch erhalten, habe ich aufgrund eines anderen Angebots aber abgelehnt. Dennoch wurde mir angeboten, dass ich bei PwC immer wieder zurückkehren kann. Insgesamt hatte ich eine sehr gute und lehrreiche Zeit bei PwC.

